

LEKTION 4 Ein Freund für alle

„DIENST – Jesus ist uns ein Vorbild im Dienen.“

Literaturangaben

Lukas 2,40,51,52; Das Leben Jesu, S. 52-54,57,68,65-67

Merkvers

„Seid freundlich ... zueinander.“ (Epheser 4,32)

Lernziele

Die Kinder ...

... **wissen**, dass sie Menschen und Tiere glücklich machen können, wenn sie wie Jesus freundlich und liebenswürdig sind.

... **haben** freundliche und barmherzige Gefühle ihren Mitmenschen gegenüber und Achtung vor ihrer Umwelt.

... **reagieren** darauf, indem sie freundlich zu Menschen und Tieren sind und die Umwelt schützen.

Kerngedanke

Wir dienen Gott, wenn wir freundlich sind.

Zur Stundenvorbereitung

Die Lektion auf einen Blick

Jesus lernt viele Dinge, während Er aufwächst. Er ist glücklich und gehorsam. Er ist freundlich und mitfühlend gegenüber jedermann, auch gegenüber Tieren und Pflanzen. Alle fühlen sich glücklicher, wenn Jesus in der Nähe ist.

In dieser Lektion geht es um den Dienst

Jesus ist uns ein Vorbild darin, wie Er mit Menschen und Tieren umgeht und für sie in seiner besonderen Art und Weise sorgt. Wir können lernen, anderen zu dienen und für Gottes Geschöpfe und seine Welt Sorge zu tragen, wenn wir uns Jesu Beispiel zu Herzen nehmen.

Bereichernde Gedanken

„Jesus war der Quell heilsamer Gnade für die Welt, und auch während der Zeit seiner Zurückgezogenheit in Nazareth gingen von seinem Leben Ströme des Mitgefühls und der Zärtlichkeit aus. Die Betagten und Bekümmerten, die Schuldbeladenen, die fröhlich-harmlosen Kinder, die schwache Kreatur in den Hainen und die geduldigen Lasttiere, sie alle wurden glücklicher durch seine Gegenwart. Er, dessen Machtwort die Welten trug, beugte sich herab, einem verwundeten Vöglein zu helfen. Es gab nichts, was nicht seiner Beachtung wert oder seines Dienstes würdig gewesen wäre.“ (Das Leben Jesu, S. 57)

„Er war aufmerksam und zuvorkommend gegen Alte und Arme und selbst den Tieren gegenüber stets freundlich. Zärtlich sorgte Er für ein verwundetes Vöglein, und jedes lebende Wesen fühlte sich durch seine Nähe glücklicher. ... Auch beschäftigte sich Jesus gern mit den wunderbaren von Gott geschaffenen Dingen auf Erden und am Himmel. In diesem Buch der Natur sah Er Bäume, Pflanzen und Tiere, die Sonne und die Sterne.“ (Der Heiland – unser Freund, S. 22,23)

Programm-Übersicht

Programm- abschnitt	Minuten	Aktivitäten	Benötigtes Material
Begrüßung	laufend	Begrüß die Kinder, wenn sie hereinkommen; hör dir ihre Freuden und Sorgen an.	
1. Einstiegsaktivitäten	5-10	A Eselpuzzle B Eselmaske	Großes Bild von einem Esel oder Ausschneidemodell eines Esels, ev. Papier, Leuchtstift, Scheren Vorlage für Eselmaske (s. S. 49), Papier, Schnur oder Gummiband, Textmarker, Buntstifte, Scheren, Hefter
Lob und Gebet*	5-10	Gemeinschaft Lieder Mission Gaben Gebet	nichts Liedvorschläge (s. S. 44) Kindermissionsbericht Gabenbehälter
2. Bibelbe- trachtung	15-20	Die Geschichte erleben Bibelstudium Merkvers	Eselmasken (evtl.) Bibel Bibel, Lied „Freundlich“ (Liedermappe „Gott loben von Anfang an“, I 7)
3. Anwen- dung der Lektion	10-15	Freundlich sein wie Jesus	Auswahl an Bildern (s. entsprechende Aktivität)
4. Weiterge- ben des Gelernten	10-15	Müllsäcke	Kleine Papiersäcke, Buntstifte, ev. Stickers, ev. Malzubehör, ev. zerknülltes Papier

* Lob und Gebet kann jederzeit in das Programm eingeflochten werden.

Begrüßung

Begrüß die Schüler an der Tür. Frag nach, wie es ihnen geht, wie die vergangene Woche für sie war. Frag den Merkvers der letzten Woche ab und ermutige die Kinder zu erzählen, was sie während der vorigen Woche erlebt haben. Beginn mit der Einstiegsaktivität deiner Wahl.

1. Einstiegsaktivität

Wähl die Aktivität, die dir für deine Situation passend erscheint.

A. Eselpuzzle

Du brauchst:

- Großes Bild oder Ausschneidemodell eines Esels
- Ev. Papier
- Textmarker
- Scheren

Verwende ein Ausschneidemodell (aus dem Bastelgeschäft) oder ein großes Bild eines Esels, um ein Puzzle herzustellen. Schneide den Esel in mehrere große Teile. Lass die Kinder die einzelnen Teile zusammensetzen. Nimm es wieder auseinander und lass die Kinder es mehrmals wieder zusammensetzen.

Auswertung: Frage:

Hat es euch Spaß gemacht, die Puzzleteile zusammenzusetzen? Unsere heutige Bibelgeschichte erzählt uns davon, wie Jesus seinen Esel und andere Tiere behandelt hat. Wie, meint ihr, sollen wir heute mit Tieren umgehen? Heute geht es um Folgendes:

Wir dienen Gott, wenn wir freundlich sind.

Sagen wir das alle gemeinsam.

B. Eselmaske

Du brauchst:

- Vorlage für die Eselmaske (s. S. 49)
- Papier
- Buntstifte
- Schnur oder Gummiband (Einziehgummi)
- Scheren
- Hefter, Heftklammern

Kopiere die Vorlage für die Eselmaske im Voraus (s. S. 49). Lass die Kinder ihre Eselmaske anmalen. Hilf ihnen, Augen auszuschneiden, und befestige die Schnur oder das Gummiband so daran, dass es um ihren Kopf passt.

Auswertung: Gib den Kindern Zeit zu antworten:

Hat es euch Spaß gemacht, diese Maske zu basteln? Wir werden heute unsere Masken tragen, während wir die biblische Geschichte hören. Unsere heutige Geschichte erzählt davon, wie Jesus seinen Esel und andere Tiere freundlich behandelte. Wie sollen wir heute Tiere behandeln? Heute geht es um Folgendes:

Wir dienen Gott, wenn wir freundlich sind.

Sagen wir das alle gemeinsam.

Lob und Gebet (jederzeit)

Gemeinschaft

Lass die Kinder berichten, was sie während der vergangenen Woche erlebt haben. Wiederhol den Merkvers der letzten Woche. Beachte auch Geburtstage, besondere Ereignisse oder errungene Leistungen. Heiße alle Gäste herzlich willkommen.

Lieder

Vorschläge aus der Liedermappe „Gott loben von Anfang an“:

I 7 „Freundlich“

I 27 „Liebet einander“

I 28 „Allen Menschen Gutes tun“

Mission

Erzähl den Missionsbericht (Missionsbericht für die Kinder).

Gaben

Sage:

Das Geld, das wir zur Sabbatschule bringen, wird dazu verwendet, für Menschen auf der ganzen Welt zu sorgen.

Gebet

Du brauchst:

- Tafel, Whiteboard (Flipchart)
- Kreide oder Textmarker

Verwende eine Tafel oder ein Whiteboard und schreib die Namen von Menschen, Tieren oder Orten auf, um die die Kinder sich mit Jesu Hilfe kümmern wollen. Bete für jedes einzelne Anliegen.

2. Bibelbetrachtung

Du brauchst:

- Eselmasken (ev. s. Einstiegsaktivität B)

Die Geschichte erleben

Bitte die Kinder, Teile der Geschichte darzustellen. Wenn du die Einstiegsaktivität B verwendet hast, lass sie ihre Eselmasken aufsetzen, während sie dir zuhören.

Lies oder erzähle die Geschichte.

In der Gegend, wo Jesus lebte, besaßen die meisten Familien zumindest ein Tier.

Ratet mal, welches. Einen Esel!

Esel sind sehr starke Tiere. Sie können schwere Lasten tragen. Wenn Jesu Familie eine Reise machte, half Jesus seinem Vater Josef, eine Tasche mit Essen und Kleidung zu packen, die dann dem Esel auf den Rücken geladen wurde. (Die Kinder sollen so tun, als ob sie Dinge auf den Rücken eines Esels laden würden.)

Jesus liebte den Esel seiner Familie. Er half, für ihn zu sorgen. Er sorgte dafür, dass der Esel Futter und Wasser bekam. Wenn die Arbeit für den Tag beendet war,

fütterte Jesus den Esel und gab ihm Wasser (*tu so, als ob du dem Esel Futter geben und Wasser in die Tränke leeren würdest*). **Dann führte Er ihn für die Nacht in den Stall** (*streichle einen imaginären Esel auf dem Boden*).

Jesus war auch freundlich zu den Tieren anderer Leute. Wenn Er sah, dass einige Kinder ein Tier quälten, bat Er sie, damit aufzuhören (*deute ein „Nein“ mit deinem Zeigefinger*). **Manchmal nahm Er ein Tier auf den Arm und streichelte es** (*stell das dar*). **Wenn das Tier hungrig aussah, gab Er ihm etwas zu fressen** (*stell das dar*). **Er fasste die Tiere immer sehr vorsichtig an** (*stell das dar*).

Die Tiere waren glücklich, wenn Jesus in der Nähe war. Pferde kamen an den Zaun getrabt, wenn Er vorbeiging. Katzen strichen gern um seine Beine. Hunde wollten seine Hand lecken (*streck deine Hand aus*).

Sogar wilde Tiere mochten Jesus. Ein wildes Tier ist ein Tier, das im Freien lebt und niemandem gehört. Eichhörnchen, Hasen und Waschbären sind wilde Tiere.

Eichhörnchen begannen zu schwatzen, wenn sie Jesus sahen, als wenn sie sagen wollten: „Hallo, Jesus!“ Hasen richteten sich auf und wackelten mit den Ohren, wenn Er vorbeiging (*lächle und winke*).

Jesus war freundlich zu wilden Tieren. Wenn Er ein Vogelbaby sah, das aus dem Nest gefallen war, legte Er es wieder hinein (*stell das dar*). **Die Vogelmutter sang dann ein noch schöneres Lied, als wenn sie sagen wollte: „Danke, Jesus.“**

Jesus schaute auch den Käfern gerne zu. Es machte Ihm Spaß, Raupen, Ameisen und Marienkäfern beim Krabbeln zuzuschauen (*geh auf deine Knie und stell das dar*). **Er ließ sie auf seiner Hand krabbeln. Nie zertrat Er sie mit Absicht oder tat ihnen weh.**

Jesus sah sich gerne all die wunderbaren Dinge an, die Gott gemacht hatte. Am Abend beobachtete Er die Sterne und den Mond (*schau nach oben*). **Er schaute den Blumen beim Wachsen zu und bewunderte die sich öffnenden Knospen an den Bäumen. Manchmal brachte Er seiner Mutter einen hübschen Blumenstrauß** (*überreiche jemandem einen Blumenstrauß*).

Menschen waren Jesus jedoch am wichtigsten. Es tat Ihm sehr leid, wenn sich jemand wehtat. Wenn jemand einem anderen Menschen wehtat, versuchte Er, die verletzte Person zu trösten (*tu so, als ob du den Arm um jemanden legen und ihn trösten würdest*). **Er teilte sein Essen mit denen, die hungrig waren** (*stell das dar*). **War jemand durstig, gab Er ihm einen Becher mit Wasser** (*stell das dar*).

Jesus spielte mit Kindern, die keiner mochte. Er besuchte Menschen, die keine Familie hatten. Er ermutigte seine Mitmenschen mit freundlichen Worten. Die Menschen waren gern in seiner Nähe, weil Er immer fröhlich war (*lächle*). **Er sang Lieder bei der Arbeit** (*tu so, als ob du Holz sägen würdest, und sing dabei*). **Seinen Nachbarn wurde es leicht ums Herz, wenn sie Ihn hörten.**

Jesus behandelte auch seine Umwelt mit Respekt. Nie zerstörte Er mutwillig Blumen oder Gras. Er ließ auch keinen Müll in der Natur fallen. Er ging sorgsam mit der Welt um, die Er und sein himmlischer Vater geschaffen hatten.

Jesus war freundlich zu allen Menschen und jedem Lebewesen. Alle waren glücklicher, wenn Jesus in der Nähe war.

Auswertung: Frage:

Welches Tier besaß Jesu Familie? Wie half Er mit, für dieses Tier zu sorgen? Welche anderen Tiere mochte Jesus gerne? Wie beschützte Er die kleinen Tiere? Wie behandelte Jesus Kinder, die keine Freunde hatten? Wie verhielt Er sich traurigen oder einsamen Menschen gegenüber? Wie sorgte Jesus für Leute, die hungrig oder durstig waren? Wie ging Er mit der Umwelt um?

Möchtest du Menschen helfen? Wie kannst du freundlich zu Tieren sein? Zu deiner Umwelt? Denkt an unseren Leitgedanken:

Wir dienen Gott, wenn wir freundlich sind.

Sagen wir das alle gemeinsam.

Bibelstudium

Du brauchst:

- eine Bibel

Schlag Lukas 2,40.51.52 in deiner Bibel auf. Zeig auf den Text und sage: **Hier finden wir die heutige Geschichte im Wort Gottes, der Bibel.** Lies die Texte laut vor.

Auswertung: Frage:

Welche Art von Weisheit brauchst du, um für Tiere sorgen zu können? Was bedeutet es, dass „Gottes Gnade auf Ihm war“? (Dass Gottes Gnade oder Liebe sein ganzes Leben bestimmte.) **Wie verhält sich jemand, dessen Leben von Gottes Gnade bestimmt ist?** (liebepoll, freundlich, sanft/behutsam) **Was bedeutet es, in der „Gnade vor Gott und den Menschen zu wachsen“?** (Jesus versuchte, Gott mit seinem Leben zu gefallen. Jesus machte andere Menschen glücklich.) **Denkt daran:**

Wir dienen Gott, wenn wir freundlich sind.

Sagen wir das alle gemeinsam.

Merkvers

Du brauchst:

- eine Bibel

Schlag Epheser 4 auf und zeig auf den Vers 32. Sage: **Hier finden wir unseren heutigen Merkvers in der Bibel, Gottes Wort.** Lies den Text laut vor.

„**Seid freundlich ... zueinander.**“ (Epheser 4,32)

Verwende die folgenden Bewegungen, um den Kindern zu helfen, den Text zu lernen.

**Seid freundlich
zueinander.
Epheser 4,32**

Arme über der Brust verschränken
auf andere zeigen
geschlossene Handflächen öffnen

3. Anwendung der Lektion

Freundlich sein wie Jesus

Du brauchst:

- eine Auswahl an Bildern (s. unten)

Bring einen Stoß mit verschiedenen Bildern mit (Tiere; hungrige oder einsame oder schmutzige Kinder und Erwachsene; Natur, schöne Landschaften, Umweltverschmutzung etc.) und lass die Kinder ein Bild auswählen.

Frage:

Was siehst du auf deinem Bild? Was meinst du, wie Jesus sich diesem Tier (Menschen, der Umwelt etc.) gegenüber verhalten hätte? Wie könntest du für dieses Tier (diesen Menschen, die Umwelt etc.) sorgen?

Auswertung: Frage:

Denkt einmal an all die schönen und verschiedenen Tiere, Orte und Menschen, die Gott für uns gemacht hat. Wie können wir sie lieben und für sie sorgen? Was kannst du tun, um für Tiere so zu sorgen, wie Jesus es getan hat? Wie kannst du die Menschen und Tiere um dich herum glücklich machen? Was kannst du tun, um deine Umwelt zu bewahren? Denkt daran:

Wir dienen Gott, wenn wir freundlich sind.

Sagen wir das alle gemeinsam.

4. Weitergeben des Gelernten

Müllsäcke

Du brauchst:

- kleine Papiersäcke
- Buntstifte
- ev. Stickers
- ev. Malzubehör
- ev. zerknülltes Papier

Stelle kleine Papiersäcke, Stickers und Malzubehör für jedes Kind bereit. Lass sie ihren Sack verzieren. Hilf ihnen, die Worte „Halte Gottes Welt sauber“ auf den Sack zu schreiben. Wenn die Zeit ausreicht, geht gemeinsam um das Gemeindegebäude herum und sammelt herumliegenden Müll auf, oder lass die Kinder das zerknüllte Papier vom Boden des Kindersabbatschulraums aufheben.

Auswertung: Frage:

Was ist ein Müllsack? Hat es euch Spaß gemacht, eure Müllsäcke zu verzieren? Wie habt ihr euch beim Aufräumen gefühlt (wenn zutreffend)? Eine Möglichkeit, Gott zu dienen, besteht darin, für die Welt zu sorgen, die Er gemacht hat. Wie kannst du deinen Müllsack verwenden, um Gottes Welt sauber zu halten? Wo wirst du den Müllsack verwenden? Teil deinen Müllsack mit jemandem in dieser Woche und sammelt gemeinsam Müll auf. Sag dieser Person, warum du Gottes Welt sauber halten möchtest. Denk daran:

Wir dienen Gott, wenn wir freundlich sind.

Sagen wir das alle gemeinsam.

Abschluss

Sage:

Sprecht dieses Gebet mit mir: „Lieber Herr Jesus (warte auf das Echo der Kinder), bitte hilf uns, andere zu lieben (warte). Hilf uns, freundlich zu Tieren zu sein (warte) und deine wunderschöne Welt sauber zu halten (warte). Amen (warte).“